

Ellwangen: Provisorische Treppe am Schwurgericht bleibt vorerst stehen

Ein provisorischer Treppenturm am Schwurgericht in Ellwangen bietet während der Landesgartenschau 2026 einen essenziellen Fluchtweg.

Die Landesgartenschau 2026 rückt immer näher und wirft ihre Schatten bereits voraus, während Ellwangen sich auf das große Event vorbereitet. Ein besonders auffälliges Element dieser Vorbereitungen ist der provisorische Treppenturm am Schwurgericht, der seit über drei Jahren einen zentralen Platz einnimmt. Doch welche Bedeutung hat diese Konstruktion für die kommenden Veranstaltungen und die Sicherheit der Bürger?

Notwendige Sicherheitsvorkehrungen

Der Treppenturm wurde installiert, um sicherzustellen, dass der große Schwurgerichtssaal, der Platz für bis zu 200 Personen bietet, auch tatsächlich genutzt werden kann. Ohne den außenstehenden Fluchtweg dürften nur 40 Personen gleichzeitig im Saal sein, was die Durchführung öffentlicher Veranstaltungen wie Gerichtsverhandlungen und Vorträge stark einschränken würde.

Ein Ästhetisches Problem?

Obwohl der Stahlgerüsttreppenturm eine funktionale Notwendigkeit darstellt, ist er für viele Passanten kein schöner Anblick. Dies ist jedoch kein Hindernis für seine Funktionalität; vielmehr wird er während der Landesgartenschau vielleicht sogar für Werbezwecke genutzt. So könnte der Turm etwa mit

LED-Tafeln ausgestattet werden, die Werbevideos abspielen und die Attraktivität der Bahnhofstraße steigern.

Wie lange wird der Treppenturm verbleiben?

Die Frage, ob der Treppenturm bis zur Landesgartenschau 2026 stehen bleibt, hängt von den bevorstehenden Umbaumaßnahmen ab. Dr. Stefan Horrer, der Leiter des Amtes Vermögen und Bau, erläutert, dass die Sanierungen der denkmalgeschützten Gebäude erst stattfinden können, sobald der Umzug in das Neubauprojekt in der Bahnhofsstraße abgeschlossen ist. Diese Bauarbeiten sind bereits eingeplant, jedoch ist ungewiss, ob der Treppenturm bis zur Gartenschau entfernt werden kann.

Eine Chance für öffentliche Veranstaltungen

Trotz seiner unschönen Erscheinung ermöglicht der Treppenturm das Anbieten öffentlicher Veranstaltungen im historischen Kontext des Schwurgerichts. Die Einhaltung der Vorschriften rund um Fluchtwege ist entscheidend, sowohl für juristische Proceedings als auch für gesellige Anlässe der Stadt. Die Stadtverwaltung hat erkannt, dass ohne diesen Treppenturm eine Nutzung des Saales unmöglich wäre.

Ein Signal für zukünftige Entwicklungen

Die Herausforderungen, die mit dem Treppenturm verbunden sind, spiegeln die größeren Bedürfnisse der Stadt Ellwangen wider. Der Raum für die Justiz muss modernisiert und erweitert werden, um den aktuellen Anforderungen gerecht zu werden. Dabei wird auch über mögliche zukünftige Arbeitsbedingungen, wie zum Beispiel Homeoffice, nachgedacht. In Anbetracht dieser Überlegungen zeigt sich, dass der Treppenturm mehr als nur eine Notlösung ist; er steht symbolisch für den Wandel, den die

Stadt durchläuft, während sie sich auf die Landesgartenschau vorbereitet.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)